



Landkreis Kronach, Rad-Orte-Katalog

Rad-Ort Nummer 17-031

Stand: 2018-05-07

Ort Gifting, Einmündung der neuen KC3 in die ST2200
N 50°17'53", O 11°21'59"

Situation

An der neugebauten KC3 ist kein Fuss-/Radweg. Zwischen der Einmündung und dem Fuss-/Radweg an der ST2200 der Einmündung gegenüber verläuft lückenlos die Leitplanke.

Bewertung

Es wurde anscheinend vergessen, für Radler und Fussgänger die Verbindung von der KC3 zum Fuss-/Radweg an der ST2200 einzurichten. Gefahr für Fussgänger und Radler.

Bilder

Luftbild



Foto vom Ort



Verbesserungsmöglichkeiten Direkte Verbindung von der KC3 zum Fuss-/Radweg an der ST2200 schaffen, ohne dass Fussgänger und Radler entlang der ST2200 laufen oder fahren müssen.

Zuständig

Günter Holzmann, Landratsamt Kronach, Verkehr, Beschilderung, Güterstraße 18, 96317 Kronach,

Telefon 09261 678-254, eMail guenter.holzmann@lra-kc.bayern.de

Roland Pyka, Kreisverkehrswacht Kronach, Hauptstrasse 4, 96369 Weißenbrunn, Telefon 09261 96036, eMail rpykac@aol.de

Status der Realisierung

- Juli 2017 Günter Holzmann, Roland Pyka wurde diese Rad-Orte-Dokumentation zugestellt.
- August 2017 Günter Holzmann berichtet: Die Polizeiinspektion Kronach, das Staatliche Bauamt und der Landkreis Kronach wurden um Stellungnahme gebeten. Es soll eine Begehung kommen, zu der auch die Rad-Orte-Initiative eingeladen wird.
- April 2018 Günter Holzmann schreibt: „Entsprechend einer Mitteilung der Kreisstraßenverwaltung des Landkreises Kronach bestehen Planungen zum Bau eines Geh- und Radweges an der Kreisstraße KC 3. Der Anschluss des Radweges an die Staatsstraße 2200 soll danach im Bereich der bestehenden Bushaltestelle angelegt werden. Die Querung der Staatsstraße würde danach etwa 40 m nördlich der Einmündung der Kreisstraße KC 3 in die Staatsstraße 2200 erfolgen. Zur Möglichkeit, an der neuen

Querungsstelle ein Querungshilfe für Radfahrer und Fußgänger - etwa in Form einer Mittelinsel - anzulegen, hat sich das Staatliche Bauamt Bamberg als zuständige Straßenbaubehörde für die Staatsstraße 2200 bisher nicht geäußert. Im Rahmen der tatsächlichen Realisierung des geplanten Geh- und Radweges an der Kreisstraße sollte diese Möglichkeit aber jedenfalls geprüft werden.“

Fazit: Die Behörden werden anscheinend an dieser unbefriedigenden und gefährlichen Situation auf Jahre hinaus nichts ändern.